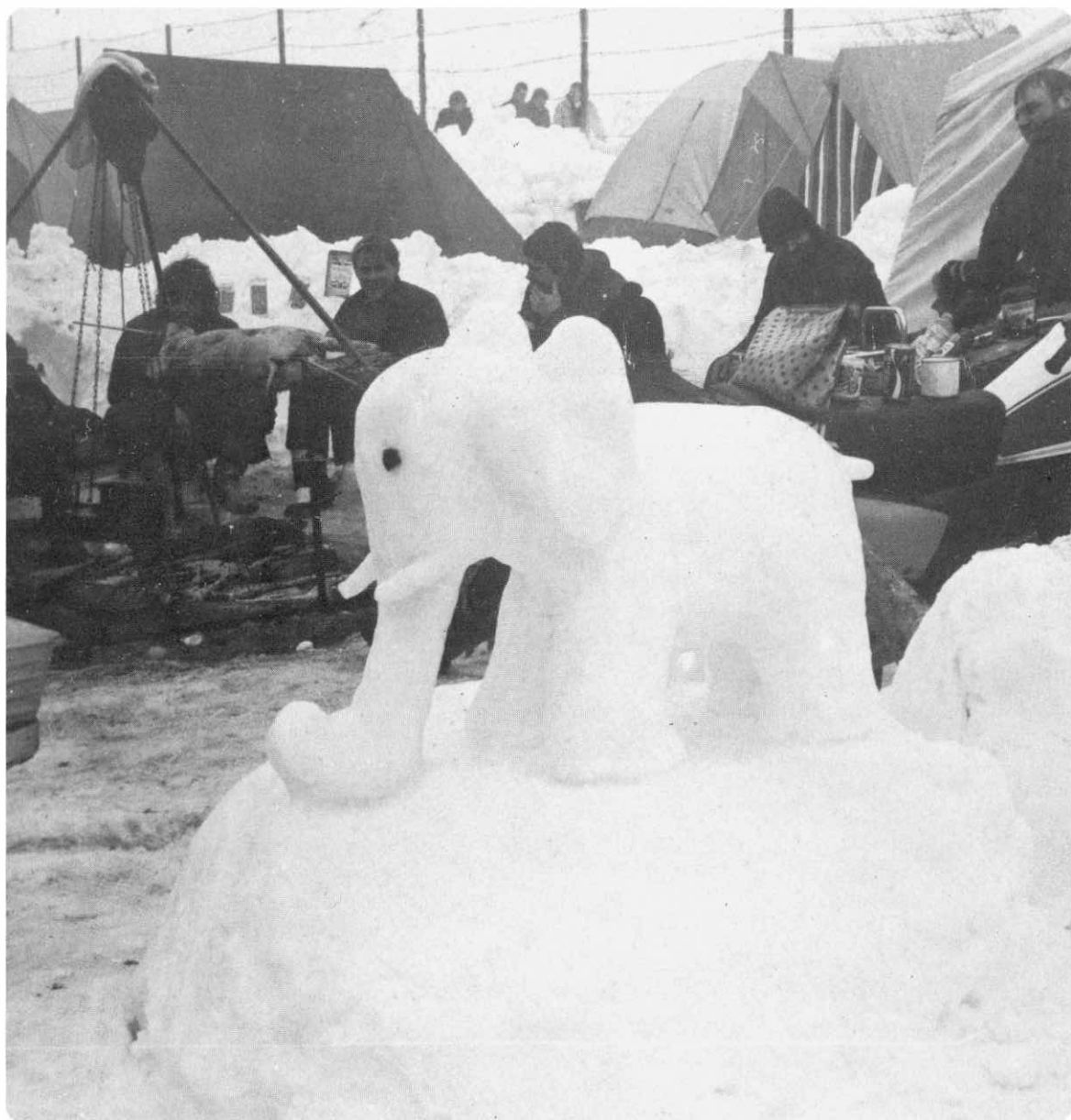


Ballhupe

Bundesverband
der Motorradfahrer e.V.



1/86



MOTORRAD 86



**Große Publikums-Ausstellung
für alle Motorrad-Freunde
Messehalle Sindelfingen
21.-23. März 1986**



- Zubehör
- Bekleidung
- Ausrüstung
- Rahmenprogramm
- Steilwand-Weltrekord
- Hallen-Trial

Motorradgeschichte + Zukunft

Stufenführerschein

Wieder einmal sind Motorradfahrer Zielscheibe eines weitverbreiteten Vorurteils, nämlich daß junge, verantwortungslose Menschen, sobald sie mit 18 Jahren einen Führerschein besitzen, Motorräder mit 100 PS kaufen können und damit in den Tod rasen. Das Zauberwort, das diesem Übel beikommt, heißt: Stufenführerschein. Zielvorstellung: Fahrer, die auf kleineren Maschinen (Vor-)Erfahrungen sammeln, werden weniger Unfälle verursachen.

Stufenführerschein bedeutet: Fahranfänger dürfen die ersten zwei Jahre nur Maschinen mit höchstens 27 PS/20 Kw und mindestens 7 Kg/Kw Trockengewicht fahren.

Die Fakten: Wahr ist, daß die Anzahl der Verletzten und Getöteten in der Altersgruppe von 18 bis 20 Jahren, trotz fallender Tendenz, überproportional groß ist - Unwahr ist, daß viele Fahranfänger in diesem Alter sich gleich die größten Motorräder holen; das tun nämlich nur 0,8%.

Die Probleme:

- Unklar ist, ob Fahrer von Moped / Mokick und Leichtkrafträdern gleich groß aufsteigen dürfen (sie haben ja in der Regel zwei Jahre Erfahrungen gesammelt) und ob Fahranfänger über 20 Jahre auch klein anfangen müssen.
- Fest steht, daß der Motorradmarkt schon seit Jahren Motorräder mit der gleichen Ausstattung in verschiedenen Leistungskategorien anbietet - (beispielsweise Honda CX 500). Unabhängig von der etwas stärkeren Beschleunigung ist die fahrtechnische Beherrschung, Kurventechnik, Bremsen etc. bei beiden Maschinen jedoch verhältnismäßig gleich.
- Sehr fragwürdig ist, was ein Motorradfahrer nach zwei Jahren praktischer Selbsterfahrung von einem Fahrlehrer überhaupt noch lernen kann, der selbst in den meisten Fällen von Motorradfahren keine Ahnung hat. Die Fahrlehrerlaubnis für die Ausbildung zur Klasse 1 wird im Nachmittagskursus erworben, ohne daß der Fahrlehrer jemals auf einem Motorrad gesessen haben muß.
- Tatsache ist mittlerweile, daß Motorradfahrer, auch mit Vorerfahrung auf ein, zwei oder gar drei Krädern, genauso am Unfallgeschehen beteiligt sind wie solche ohne Vorerfahrung. Das Institut für Zweiradsicherheit hat dies in einer Studie eindrucksvoll belegt, und in Australien weiß man es schon lange: Vor einigen Jahren wurde dort der Stufenführerschein eingeführt, ohne daß ein erkennbarer Rückgang der Unfälle die Folge war.

Es sollte also nicht im Bereich der technischen Veränderung oder behördlichen Reglementierung liegen, Unfälle mindern zu wollen, sondern einzig und allein in einer Veränderung der altersbedingten Einstellung des Fahrers zu seinem Fahrzeug und zu seinem Verkehrsverhalten. Diese Einstellung zu beeinflussen ist aber Aufgabe einer allgemeinen Verkehrserziehung und einer ganz auf Zweiradfahrer abgestimmten Fahrschulausbildung.

Es hat mittlerweile den Anschein, daß man im Verkehrsministerium die Schwierigkeiten der dargestellten Probleme erkannt hat (im Gegensatz zum ADAC, der immer noch mit unsachlichen und unrichtigen Argumenten für den Stufenführerschein zu Felde zieht, aber natürlich auch nicht Motorradfahrerinteressen vertritt). Da der Stufenführerschein aber Teil eines ganzen Verordnungspakets ist, über das der Bundesrat entscheidet, läßt er sich nicht mehr heraus-trennen; ein Dilemma für den Verkehrsminister, daß er durch ständiges Vor-sich-her-schieben zeitlich zu vermeiden sucht. Nächster Entscheidungstermin soll April sein.

Ich werde jedoch das Gefühl nicht los, daß man uns wieder einseitig benachteiligen will. Warum nur Stufenführerschein für Motorräder? Ein 120-PS-Kleinwagen in der Hand eines uneinsichtigen Fahrers ist doch sicher nicht weniger gefährlich als ein 75-PS-Motorrad. Führerschein auf Probe zwingt beide, durch die Bedrohung mit dem Verlust, zu vorsichtiger und verantwortungsbewußter Fahrweise. Und wer bringt denn noch die 4000,- DM auf, die ein voll durchlaufener Stufenführerschein kosten wird, vom Mofa bis zum leistungsunbeschränkten 1er?

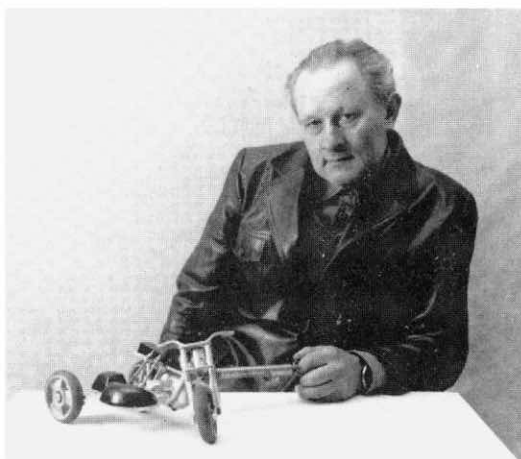
Das wird sicher manchen davon abhalten, überhaupt auf ein Zweiradfahrzeug zu steigen. Vielleicht ist es ja das, was sie erreichen wollen; aber das werden wir nicht kampfflos hinnehmen.

Euer Henning Knudsen

Leitfaden für Freunde des Gespannfahrens, 3. Auflage

von Edmund Peikert

**Alles was für Einsteiger
wichtig ist -
Viel Neues für alte Hasen**



Seitenwagen-Gespanne sind faszinierende, als Einzelstücke gebaute Fahrzeuge. Viele Motorradfahrer träumen davon - die Zulassungszahlen steigen.

Man wird nur nicht so schnell glücklich damit, weil sie ein ganz eigenartiges, mit einem anderen Fahrzeug vergleichbares Fahrverhalten haben. Der Einsteiger steht diesen Eigenschaften hilflos gegenüber und macht bei den ersten Fahrversuchen lebensgefährliche Fehler.

In diesem Buch werden die Gründe für dieses Verhalten der Gespanne an einem Modell erklärt und beschrieben, wie man lernt, Gespanne zu beherrschen.

Auch die 3. Auflage ist wieder um viel Wissenswertes erweitert worden. Einfach deswegen, weil sie nicht beim Quellenstudium am Schreibtisch entstand. Der Verfasser weiß nach 28 Jahren Fahr- + Werkstattpraxis eben mehr als nach 25.

Wie man die Grundbegriffe des Gespannfahrens ohne Risiko lehrt, hat der Verfasser erst in den letzten Jahren auf den BVDM-Lehrgängen für Gespannfahrer erarbeitet und nach den dort gemachten guten Erfahrungen festgelegt.

Als Briefkastenonkel für Gespannprobleme ist man gezwungen, sich ständig mit neuen Fragen zu beschäftigen. Daß man dabei Neues lernt und auch mal seine Meinung ändert, ist doch klar.

Zu erhalten beim
BVDM-Service i.G.
Frankfurter Str. 12
6204 Taunusstein 4
gegen Einsendung
von Briefmarken
oder Schecks,
(kein Nachnahme,
keine Rechnung)

Subskriptionspreis
nur für BVDM-
Mitglieder bis zum
28. Februar 1986

15,— DM

Inhalt

	Seite
Stufenführerschein	1
Winterfest	4
E-Treffen, Deutschlandfahrt	5
TdM, IFMA, Conti-Treffen	6
IG-Gespannfahrer	7
Motorradfreundliche Stadt	8
Meinung	10
Motorradparkplatz	11
Angebote	12
Erfolg in Sachen Leitplanken	14
Was Ihr wollt	14
Buchbesprechung	16
Clubaktivitäten	17
Antibeslagvorrichtung	18
Ein nicht alltägliches Gespann	19
August Wurring 85 Jahre	19
Clubvorstellung und Tips	20
Einladung und Erinnerung	21
Termine	22
Kleinanzeigen	23

Titelbild: Das Bild spricht für sich - Elefantentreffen

Foto: Horst Orlowski

Einladung zum BVDM-Winterfest 1986

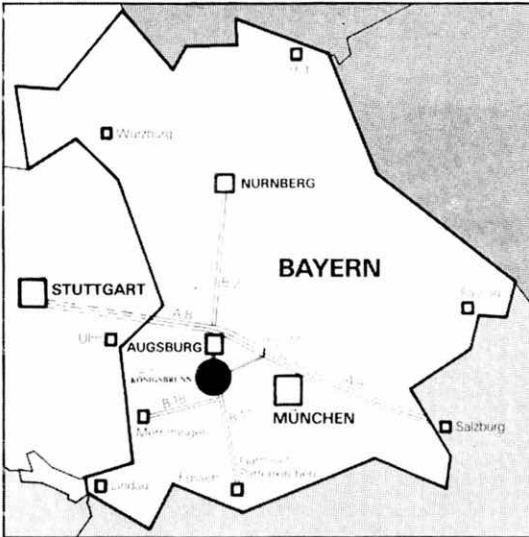
„AUF IN DEN SÜDEN“

Mit diesem Aufruf will Euch der Motorradclub Königsbrunn e.V. zum diesjährigen BVDM-Winterfest

am Samstag, dem 8. März 1986, in die
Gaststätte „Zum Lochbachanstich“
nach Königsbrunn bei Augsburg

einladen.

Für das leibliche Wohl wird unser Rebellenwirt mit seiner Mannschaft zur Verfügung stehen und schwäbische, sowie altbayerische Schmankerl anbieten.



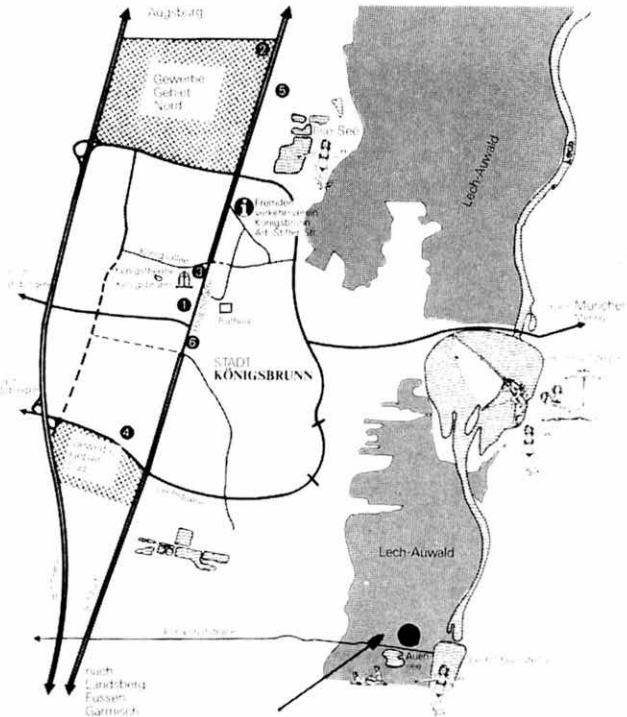
Auch für unsere durstigen Seelen wird eine Vielzahl bayerischer Bierspezialitäten bereitstehen. Zeltmöglichkeiten werden in unmittelbarer Nähe geboten.

Für Zimmerreservierungen steht der Fremdenverkehrsverein Königsbrunn, Adalbert-Stifter-Straße 1, Telefon 02831-31833 zur Verfügung.

Für alle anderen Rückfragen stehen wir gerne mit Rat und Tat unter der Telefonnummer 08231-5196 bereit.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, eine unfallfreie Anfahrt und freuen uns auf Euer Kommen.

Volkmar Schultz-Jgast



**Gaststätte
„Zum Lochbachanstich“**

Winterfest und Gesamtvorstandssitzung

Am Samstag, dem 8. März 1986, findet unsere regelmäßige Sitzung des Gesamtvorstandes und des Bundesbeirates in Königsbrunn statt.
Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr.

Tagesordnung:

- Bericht über das Elefantentreffen
- Bericht über die Vorbereitung zum Tag des Motorradfahrers
- Bericht über die Vorbereitung zum Contitreffen auf dem Hockenheimring

Verschiedenes:

- BVDM-Service, Leitfaden (3. Auflage), Kartenvorverkauf.

Elefantentreffen '86

Es ist noch nicht zu spät, sich als Helfer zu melden. Bitte 06128 - 86191 anrufen - auch nach 18.00 Uhr.

Für die Gewinner der Wettbewerbe beim Elefantentreffen gibt es außer Pokalen Sachpreise zu gewinnen, die uns die Firma Schuberth zur Verfügung stellt.

Einladung zur Rast in München auf der Fahrt zum Elefantentreffen

Der ADAC-Sicherheitskreis Bayern e.V., die BMW Clubs Europa e.V. und der BMW Club „Sportmotor“ München e.V. im ADAC sowie die Firma Schorsch Meier GmbH, BMW Niederlassung in München, laden alle durchreisenden Motorradfahrer zu einer Zwischenrast in München-Oberschleißheim ein.

Auf dem Gelände der olympischen Ruderregattastrecke in Oberschleißheim ist von Donnerstag, den 20. Febr. 1986 ab 12 Uhr bis einschließlich Samstag, den 22. Febr. 1986 bis 12 Uhr ein Servicestützpunkt eingerichtet.

Hier können die Fahrer aller Motorradmarken einen kostenlosen warmen Imbiss einnehmen, sich mit heißen Getränken aufwärmen und im Bedarfsfall auch die kostenlose technische Hilfe in Anspruch nehmen. Defekte Motorräder werden in einem Umkreis von ca. 70 km von München kostenlos abgeschleppt. Erstmals können wir in begrenzter Anzahl Übernachtungsmöglichkeiten anbieten.

Übernachtungswünsche in München sind an folgende Adresse zu richten:

Klaus Wode, Hansjakobstraße 121b
8000 München 82, Telefon 089 - 4317770

Die beteiligten Firmen und Clubs werden auch im Fahrerlager auf dem Salzburgring ihren Service anbieten. In einem Service-Zelt werden von Freitag, dem 21. Febr. bis Sonntag, den 23. Febr. 1986 jeweils in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr in Zusammenarbeit mit der Firma Breinlinger/Hallein defekte Motorräder wieder in Gang gesetzt und die BMW Austria richtet in Salzburg einen Bereitschaftsdienst für Ersatzteile ein.

Für die Rückreisenden ist an der Raststätte Vaterstetten bei München eine Versorgung mit heißen Getränken geplant.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute und unfallfreie Anfahrt.

Deutschlandfahrt 1986

Hallo Freunde, wie Ihr sicher erfahren habt, ist das neue Konzept der Deutschlandfahrt im letzten Jahr gut angekommen. Wir möchten auch für die 9. BVDM-Deutschlandfahrt 1986 dieses Konzept beibehalten und Erkenntnisse und Erfahrungen zur Verbesserung mit einbeziehen.

Da wir davon ausgehen, diese Fahrt in verschiedenen Landesteilen der Bundesrepublik zu veranstalten, fiel unsere Wahl auf Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die nördliche Grenze verläuft etwa im Raum Wiesbaden-Frankfurt, während im Westen die deutsche Staatsgrenze den Bezirk abgrenzt, ist im Süden die weiteste Linie bei der Stadt Freiburg zu finden. Der östliche Verlauf des Veranstaltungsraumes ist die Landesgrenze zu Bayern. Das entspricht den Postleitzahlen 6000 und 7000.

Für die Veranstaltung haben wir das lange Wochenende 14.-17. Juni 1986 vorgesehen, wobei der 14. und 15. Juni für die eigentliche Fahrt mit anschließender Siegerehrung gedacht ist. Für den 16. und 17. Juni ist ein Programm für Teilnehmer und Gäste geplant. Wie im Vorjahr soll unser Ziel-Treffpunkt eine zentral gelegene attraktive Stadt, ungefähr im Raum Heilbronn sein.

An dieser Stelle bitten wir Euch, Clubs und Einzelmitglieder im Veranstaltungsraum, die Fahrt durch eine Nennung oder Bereitstellung eines Kontrollpunktes zu unterstützen. Dabei richtet sich diese Bitte besonders an unsere Einzelmitglieder, denn diese waren ein wesentlicher Träger der letzten Fahrt.

Um nun letzte Unklarheiten bei den Bewerbungen auszuräumen, haben wir Mitte Mai eine Vorbesprechung vorgesehen, wozu alle sich meldenden Mitglieder oder Clubs gesondert eingeladen werden. Alle weiteren Informationen gibt es bei mir, beim

Sportwart Edgar Müller

TdM

Mensch Meier - Mensch Motorradfahrer

Unter diesem Motto wird in diesem Jahr am Samstag, dem 3. Mai 1986, der **Tag des Motorradfahrers** stehen.

Die Aktion wird erstmalig in Kooperation durchgeführt mit der Zeitschrift „**Motorrad**“, nachdem im vergangenen Jahr die Fachzeitschrift **Motorrad-Reisen und Sport** die Leitplanken-Aktion des LV Rhein-Ruhr finanziert hatte.

Durch diese Partnerschaft erhoffen wir uns eine große Publikumswirkung, finanziell steht die ganze Aktion auch auf gesünderen Beinen, so daß Info-Material reichlich zur Verfügung steht.

Aber zum erfolgreichen Ablauf für den „Tag des Motorradfahrers“ ist natürlich die wichtigste Voraussetzung die Mithilfe der Mitglieder vor Ort. Wie diese Arbeit aussieht, ist bei den eingespielten Teams hinlänglich bekannt, wer aber noch nicht dabei war, erhält Informationen von der Geschäftsstelle des BVDMs.

Also, damit alles reibungslos läuft, bitte schon jetzt anmelden bei

Klaus Schumacher, Frankfurter Straße 12
6404 Taunusstein 4

IFMA '86 in Köln

Es steht mal wieder die Internationale Fahrrad- und Motorradausstellung in Köln vor der Tür. Sie findet vom 18. - 22. Sept. 1986 statt.

Wie in den letzten Jahren ist der BVDM auch dieses Mal mit von der Partie. Auf dem Motorradfahrertreffpunkt sind wir mit einem Aktions- und Informationsstand vertreten. Über die Qualität und die Quantität der Durchführung entscheidet letztlich die Zusammensetzung unserer Mannschaft.

Mitglieder, die an einer Mitwirkung an der 86er IFMA interessiert sind, können sich bei Bernd Karrasch, Amselweg 16, 5067 Kürten 2, oder Telefon 02206 - 81063 informieren.

Übrigens: Der BVDM-IFMA-Stand ist das Aushängeschild unseres Verbandes!

TERMINE/ TREFFEN



Conti-Treffen '86

Da im Reifentestgelände „Contidrom“ in diesem Jahr keine Großveranstaltung stattfinden kann, bei den Besuchern aber ein erheblicher Bedarf an einem solchen Informations- und Aktionstreffen besteht, bemühten sich die Firma Continental Gummiwerke AG und der Bundesverband der Motorradfahrer e.V. um ein anderes Gelände und einen geeigneten Termin.

Nach einigen Irrwegen haben wir den Hockenheimring entdeckt und ihn für Pfingsten (16. bis 19. Mai 1986) reservieren lassen. Damit haben wir ein attraktives Gelände an einem langen Frühlingswochenende unter Vertrag.

Zu den beiden erfahrenen und eingespielten Teams der Conti und des BVDM ist mit der Zeitschrift MOTORRAD ein drittes gestoßen, mit dem wir auf gute Zusammenarbeit hoffen.

Der BVDM wird wie in den Vorjahren auch jetzt wieder maßgeblich an der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Contitreffens mitwirken. Dankenswerterweise hat sich Günter Wuttke bereiterklärt, seine während neun Treffen gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse als Berater zur Verfügung zu stellen. Auch auf unsere bewährten und viele neue Helfer sind wir dringend angewiesen und bitten um baldige Anmeldung bei der

BVDM-Geschäftsstelle, Frankfurter Straße 12, 6204 Taunusstein 4.

Horst Orlowski

Videofilm vom Elefantentreffen '86

Es wird - wie schon 1984/85 - wieder einen Videofilm vom Elefantentreffen geben. Subskriptionspreis bis 15. März '86: 79,- DM; danach 94,- DM. Bei Nachnahme + 4,20 DM Porto, Voraus-Scheck: + 2,50 Porto. Bei Alpari Video-Produktion, Fürstenrieder Straße 237, 8000 München 70.

IG-Gespannfahrer

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, hier noch einmal der Hinweis auf unser erstes Treffen in diesem Jahr. Aus triftigem Grund bitte ich die Mitglieder der IG und des BVDM, den Ort sowie den Termin aus der „Ballhupe 4/84“ zu entnehmen.

Die einzige fahrerische Aufgabe wird darin bestehen, nach Erhalt der anzufordernden Ausschreibung Betriebe anzufahren, deren Antriebsenergie Naturkraft ist. Also Wind oder Wasser. Beispiel: Säge und Mahlmühlen, Hammerwerke, Schleifwerkstätten und Kleinkraftwerke mit höchstens 25 KW/h Abgabeleistung. Die Betriebe müssen noch regulär arbeiten (also keine Denkmäler). Es wird keine Entfernungswertung geben, jeder der mitmachen will, kann sofort nach Eingang der Ausschreibung seine Wochenenden dazu benutzen möglichst viel zu „sammeln“. Platz 1-10 erhalten Pokale. Nenngeld für diese Fahrt beträgt 10,- DM, das am Ziel während des Treffens zu zahlen ist. Billiger kann ich es leider nicht machen und wie ich glaube, wäre es auch ungerecht gegenüber den beitragszahlenden Mitgliedern der IG.

Eine Anmeldung für das Treffen ist **unumgänglich** bis spätestens eine Woche vor dem Termin. Bei Anfragen und der Anforderung einer Ausschreibung bitte ich das Porto nicht zu vergessen.

Ich muß leider nachdrücklich darauf hinweisen, daß Fahrzeuge oder ihre Fahrer, die durch Zurschaustellung politischer Embleme unser Treffen zu einer „Demonstration“ umfunktionieren möchten, umgehend „retourniert“ werden. Meine persönliche Einstellung ist in diesem Falle mit unserem gemeinsamen Anliegen, das Motorrad und alle Dinge, die ursächlich damit zusammenhängen, aus der Politik ganz allgemein herauszuhalten, deklungsgleich.

Wer unangemeldet losfährt, muß damit rechnen, daß er keinen Platz mehr findet. Ihr wißt alle, weshalb ich immer wieder darauf hinweisen **muß**. Veröffentlichungen in anderen Motorrad-Publikationen haben Anlaß gegeben, zukünftig noch mehr auf unsere „Spielregeln“ zu achten, keinesfalls will ich mir

unsere Treffen durch großzügiges Drüberwegsehen totwalzen lassen. Wer es noch nicht wissen sollte, unter BVDM verstehe ich Solo- und Gespannfahrer, die Treffen werden von mir allein im Namen der IG organisiert.

Jede anderslautende Mitteilung ist falsch, niemand ist autorisiert in unserem oder meinem Namen nach hier einzuladen oder sonstige Absprachen zu treffen. Am Ort wollen wir noch einige Spielchen machen (ohne Maschine). Bei einem benötigt Ihr einen Kompaß und einen Infanteriespaten. Bis zum Wiedersehen wünsche ich Euch allen Gesundheit und unfallfreie Fahrt.

Betrifft: Jahreshauptversammlung der IG-Gespannfahrer.

Diese werden wir im Sommer oder an einem schönen Wochenende - im Frühjahr '86 - durchführen, ich lade in persönlichen Anschreiben ein. Auf jeden Fall ist sie etwas später im Jahr, weil bis dahin vielleicht ein wenig frischer Wind in unseren Reihen weht. Manchmal geschehen ja tatsächlich noch Wunder?!

Jan Gwizdalla sen., In der Fitz 5
3448 Ringgau-Lüderbach, Tel. 05659 - 209

Versicherungsinfo:

Für Pkw's gibt es in der Kasko-Versicherung eine neue Regelung der Regionalklassen, dies gilt nicht für Motorräder!

Preis Ausschreiben

„Die Motorrad(un)freundliche Stadt '86

Wir haben von der Firma METZELER wieder Reifen zu einem sehr günstigen Pauschalpreis erhalten.

Damit wird es wieder möglich sein, für die drei besten Einsendungen je einen Satz Reifen nach Wahl zu vergeben. Unter allen Einsendern werden sechs Reifen verlost, also mitmachen, es lohnt sich!

Motorradfreundliche Städte

In der letzten Ausgabe der Ballhupe konntet Ihr lesen, zu welchen Ergebnissen das Preisausschreiben „Die motorrad(un)freundliche Stadt“ geführt hat. Zur Erinnerung: die motorradfreundliche Stadt 1985 ist Wuppertal, einen Sonderpreis wegen einer herausragenden Aktion für unsere Sicherheit erhielt Calw im Nordschwarzwald.

Zu einer solchen Titelvergabe gehört natürlich auch eine zünftige Preisverleihung. So soll es sein und so war es.

Am 24. Oktober 1985 trafen sich beim Oberbürgermeister Karl-Heinz Lehmann in Calw Frank Dittrich und Simon J. Crozier, letzterer mit seiner besseren Hälfte, Herr Sieber, dessen motorradfahrende Söhne die Calwer Aktion auslösten, zwei Vertreter der Ortspresse, Klaus Schumacher und meine Wenigkeit. Im kleinen Sitzungssaal des Calwer Rathauses, dort wo sich sonst Männlein und Weiblein das „Ja“ für's Leben geben, gaben Klaus und ich dem OB einen schönen, gravierten Zinnteller zur Erinnerung an die Ehrung und als kleines Dankeschön für die geleisteten Sicherheitsdienste. Er gab uns dafür die Hand

und freute sich sichtlich ob dieser Ehrung, von der er sagte, daß er dazu gekommen wäre, wie die Jungfrau zum Kind. Nichtsdestotrotz war es für ihn natürlich eine schöne Anerkennung, daß das Engagement für die Motorradfahrer solch einen positiven Rücklauf hat.

Ebenfalls Grund zur Freude hatten Frank und Simon, die für ihre Beiträge zum Preisausschreiben wertvolle Sachpreise und Urkunden vom BVDM und Erinnerungsgeschenke vom Oberbürgermeister erhielten.

Richtig eitel Freude herrschte hinterher, als wir uns auf Kosten der Stadt Calw in einem netten Café Kaffee/Tee und Kuchen zu Gemüte führten.

Nun blieb noch die 85er motorradfreundliche Stadt Wuppertal, wo man wohl gar nicht das Glück fassen konnte, diesen Titel errungen zu haben. Das zeigte sich daran, daß es den Verantwortlichen nicht leicht fiel, einen dieser Aktion würdigen Termin zur Preisverleihung zu finden. Schließlich einigten wir uns auf den 4. Dezember, 15.00 Uhr. Damit das Amtszimmer der Oberbürgermeisterin auch richtig voll werde, kamen neben Dietmar und Traudl Krause-Wegner und Vertretern des Mot-Treff Kotten Münster, die Gewinner von Sachpreisen waren, noch ein reichliches halbes



Jörg Riepenhusen
überreicht Herrn Drees,
Bürgermeister
der Stadt Wuppertal,
den Preis für die
„motorradfreundliche Stadt“

Dutzend Mitglieder des MTC Wuppertal. Auch die Presse durfte nicht fehlen., darum fanden sich auch Abgesandte von regionalen und überregionalen Motorradzeitungen und der örtlichen Presse ein. Das Presseamt der Stadt Wuppertal schickte Herrn Skibnewski. Bleiben noch zwei Personen zu nennen, nämlich der Bürgermeister von Wuppertal, Herrn Kurt Drees, und einer der beiden zweiten Vorsitzenden des BVDM.

Nach einleitenden Worten des Bürgermeisters, der sich auch an seine aktive Zeit auf einer NSU erinnerte, durfte ich ebenfalls ein Wort sagen.

Den Erklärungen zu Sinn und Zweck des Preisausschreibens folgten Beispiele zu unseren Problemen als Motorradfahrer im Straßenverkehr. Die Anzahl der großen und kleinen Gefahren und Schwierigkeiten, die uns täglich begegnen, ließen die Miene des Bürgermeisters immer nachdenklicher werden. Da ich ihm, räumlich gesehen, recht nahe stand, konnte ich gut verfolgen, welchen Eindruck meine Schilderung eines Körperanpralles auf einen ungeschützten Lei(d)tplan-kenträger machte. Offenbar war ihm dieses Problem noch nicht in dieser Deutlichkeit bewußt, was sich nun hoffentlich geändert hat.

Nach diesen teilweise recht ernststen Worten gingen wir wieder zur Tagesordnung über. Natürlich sollte auch Wuppertal einen Gegenstand erhalten, der an diese Ehrung und an unsere Wünsche erinnert. Dazu war hier ebenfalls ein Zinnteller ausersehen.

Unter reichlichen gegenseitigen Dankesworten und langem Händeschütteln (der Fotografen wegen) wechselte der Teller den Besitzer.

Einen ähnlichen Weg gingen Reifengutscheine, die der BVDM mit dankenswerter Unterstützung der Firma Metzeler bereitstellen konnte. Einen zusätzlichen Preis stiftete die Zeitschrift „Motorrad, Reisen und Sport“.

Zur Abrundung und zur Schmierung der mittlerweile ausgetrockneten Stimmbänder wurde ein großes Tablett Sekt und O-Saft herumgereicht. Nachdem der offizielle Teil damit ziemlich vorbei war, hat es mich doch gefreut, daß sich Herr Drees noch ein Weilchen Zeit nahm, trotz wie üblich drängender Termine,

und mit den anwesenden Wuppertaler Motorradfahrern ein Gespräch über mögliche Verbesserungen in der Stadt führte. Er sagte seine Unterstützung zu, wenn aus den Reihen der Motorradfahrer Anregungen kämen, wo wie was besser gemacht werden könne. Ich denke, allein schon deswegen lohnt sich eine Aktion wie das Preisausschreiben, denn damit lassen sich Kontakte herstellen, und damit fängt die Interessenvertretung der Motorradfahrer an, die der BVDM sich auf seine Fahne geschrieben hat.

Um in dieser Richtung weitermachen zu können, wird auch das Preisausschreiben fortgesetzt. Es würde mich freuen, wenn ich beim nächsten Mal aus DEINER Stadt berichten könnte. Darum: packt's an und schreibt mir.

Übrigens, in der Präsenstasche war für die männlichen Gäste unter anderem eine Krautwatte mit dem Emblem der Stadt Wuppertal. Der wird garantiert einen Ehrenplatz bekommen (aber wahrscheinlich nicht an meinem Hals).

Jörg Riepenhusen
Bodelschwinghstraße 17 b
4400 Münster-Hiltrup

Wir kommen zu Euch

Wir sind „in“ mit einem Infostand in:

Dortmund auf der **Motorräder '86**
vom 12. bis 16. März 1986;

Sindelfingen auf der **motorrad '86**
vom 20. bis 23. März 1986;

Auf der Loreley beim **Motorradtreffen und Rockfestival**
vom 30. bis 31. August 1986;

Köln auf der **IFMA**
vom 18. bis 22. September 1986
(18. und 19. Sept. sind Händlerstage)

Dort können Mitglieder Fragen stellen, Anregungen und Vorschläge anbringen und sich über alles informieren lassen, was sie vom BVDM noch nicht wußten.

Wer Lust hat, mitzumachen und dabei auch seinen Verein vorzustellen möchte, ruft bitte 06128 - 66191 an.

Meine Meinung

Leider liegt die Veranstaltung, über die ich im folgenden Bericht erzählen will, bei Erscheinen dieser Ballhupe schon etwas länger zurück. Ich bin aber der Meinung, daß ich darüber schreiben sollte.

Am 9. November 1985 fuhren wir nach Bad Camberg um an der Podiumssitzung „100 Jahre Motorrad, wie geht es weiter“ teilzunehmen.

Nichtwissend wie solch eine Veranstaltung aussieht, waren wir beim Eintreffen in Bad Camberg zunächst über den Veranstaltungsort sehr positiv überrascht.

Das Kurhaus der Stadt Bad Camberg, in dessen Saal die Veranstaltung stattfand, bot den denkbar besten Rahmen, um die Vertreter der Motorrad-Industrie und der Fachpresse zu empfangen.

Den ersten negativen Punkt müssen wir Motorradfahrer uns ankreiden lassen, denn es waren nur 60!!! von uns anwesend. Da kann man sich nur wundern, wenn einige BVDM'er die Frage nach dem Sinn des BVDM für sich und andere stellen und bei solchen oder ähnlichen Veranstaltungen (JHV) durch ihre Abwesenheit glänzen.

Ich möchte aber wieder zum Bericht über die Podiumsdiskussion zurückkehren.

Nach einer, wie ich finde, sehr guten Einführungs- und Begrüßungsrede unseres 1. Vorsitzenden Horst Orlowski, die in vielen Punkten genau den Kern unserer Probleme traf und die anwesende Motorradindustrie keinesfalls schonte, stellten sich die Vertreter von BMW, Honda und Kawasaki persönlich vor. Die Vorstellung des Yamaha-Mannes machte den Eindruck, daß er zu dieser Veranstaltung dienstverpflichtet wurde. Die Firma Suzuki war trotz Einladung erst garnicht erschienen. Erfreulich war die Teilnahme von Herrn Jessl vom Batelle-Institut, obwohl er aus verschiedenen Gründen nicht auf alle Fragen präzise antworten durfte.

Es stellte sich heraus, daß die erste Frage, die gestellt wurde, nämlich die nach Abgaswerten von Motorrädern, zum zentralen Thema der

Diskussion werden sollte. Durch eine zunächst zögerliche und langatmige Beantwortung der gestellten Fragen, wurde die Diskussion etwas zäh und ging nur langsam voran. Ansonsten wurde die Diskussion von Peter Ziegler gut geführt. Lebhafter wurde das Ganze erst im zweiten Teil, als Fragen nach der Preiswürdigkeit, Ersatzteilversorgung, Modellpolitik usw. gestellt wurden. Auffallend war, daß der Vertreter vom BMW, bis auf das Thema der Preiswürdigkeit, keine Schwierigkeiten hatte, seine Argumente vorzubringen, zumal einige Fragesteller, ob der Tatsachen bei BMW, die Fragen ohnehin nur an die Vertreter der japanischen Motorrad-Industrie stellten. Der BMW-Mann überraschte zudem auch noch damit, daß er unumwunden zugab, daß BMW-Motorräder eigentlich viel zu teuer wären!!! Hervorzuheben ist, daß wir durchaus konkrete Antworten auf unsere Fragen bekamen. So soll der hektische Modellwechsel nach Ansicht aller Vertreter der Motorrad-Industrie der Vergangenheit angehören. Der PS-Fetischismus wird in der Zukunft von „Vernünftigen“ tourensportlichen Motorrädern abgelöst werden, ohne diese jedoch zu verdrängen (hoffentlich). Die verbesserte Modellkonstanz wird mit einer optimierenden Ersatzteil-Versorgung einhergehen, wobei es aber, wie schon heute, auf das Engagement unserer Fachhändler ankommen wird.

Zwischendurch wurden immer mal wieder Fragen nach der Umweltfreundlichkeit oder Umweltfeindlichkeit von Motorrädern gestellt. Wieder einmal konnte der Mann aus dem Hause BMW glänzen, da er der einzige war, der Angaben über die Schadstoffimmission von Motorrädern machen konnte.

Das positive Fazit von Dr. Lingnau von der FAZ über die Veranstaltung deckte sich weitgehend mit den Eindrücken, die die Vertreter der Motorrad-Industrie gesammelt hatten. Dies zeigt uns, daß wir durchaus kein unbedeutender Haufen von Motorradfahrern sind und unsere Probleme tatsächlich ernst genommen werden.

Gegen 19.30 Uhr sprach Klaus Schumacher das Schlußwort und hob hervor, daß der BVDM auch in Zukunft und in verstärktem Maße die Belange der Motorradfahrer bei den entsprechenden Stellen vertreten wird.

Mein ganz persönliches Resümee der Veranstaltung war, daß der BVDM Flagge gezeigt hat, daß er es durchaus versteht, sich der Industrie als kompetenter Gesprächspartner darzustellen und das er, nicht nur durch die Wahl des Veranstaltungsortes, erheblich an Profil und somit an Akzeptanz bei Industrie und Fachpresse gewonnen haben dürfte.

Ich glaube, wenn wir Motorradfahrer diesen Weg weiter beschreiten, werden unsere Probleme in der Zukunft sicherlich ernster genommen und auch schneller aus der Welt geschafft. Deshalb habe ich zum Schluß den Wunsch an alle Teilnehmer und im besonderen an den Bundesvorstand: macht weiter so.

Ingo Bläske

Motorradparkplätze

Wie ich darauf kam: Im Kölner Norden gibt es seit einigen Jahren ein Einkaufszentrum, dessen überdachter Eingang oft mit Zweirädern aller Art zugestellt war. Bald wurde „Abhilfe“ geschaffen, indem in der Nähe des Einganges „Einstellplätze für Zweiräder“ per Geländer abgeteilt wurden. Abgesehen davon, daß die Fläche, vor allem in den Sommermonaten, viel zu klein ist, alle Zweiräder aufnehmen zu können, ist der Höhepunkt jedoch: Wer sein Motorrad nicht in diesen Käfig stellt, bekommt die obligatorische Knolle angehängt, selbst wenn sich in dem Käfig die Fahrräder schon stapeln.

Anfang dieses Jahres wurde ich jedoch angenehm überrascht, als ich einmal wieder zum City-Center Chorweiler kam: Auf dem gebührenpflichtigen Pkw-Parkplatz waren drei Längsparklücken offiziell als gebührenfreie Plätze **NUR** für Motorräder deklariert und ausgemaltes Schilder worden. Soweit so gut. Mittlerweile macht sich aber unter einigen Autofahrern die Unsitte breit, auf diesen deutlich gekennzeichneten Motorradparkplätzen auch ihren Pkw gebührenfrei abzustellen. Wahrscheinlich mit der Begründung, daß der übrige Parkplatz besetzt ist und ihnen das meist völlig leerstehende Parkhaus auf der anderen Seite des Einkaufszentrums gänzlich unbekannt ist. Es ist ja auch überhaupt das allerletzte, ausgerechnet die besten Plätze gleich am Eingang für Motorräder zu reservieren. Als ich

nun vor einigen Tagen gerade noch zwischen drei Autos meinen Roller abstellen konnte und eine Politesse die Situation einfach ignorierte, sprach ich sie an, warum sie nicht einschreite. Sie gab mir die Antwort, daß es ihr sehr leid täte, aber es gäbe da keine Handhabe. Ich wies auf die Behindertenparkplätze gleich nebenan, aber das sei ja nun wirklich etwas anderes. Als ich meinen Einkauf beendet hatte, standen zwei Polizisten ratlos bei den Falschparkern: Auch ihnen war die Gesetzeslücke offensichtlich ein Dorn im Auge.

Wie aber, wenn die schwarzen Schafe unter den Rücksichtslosen es herauskriegen (und solche kriegen sowas immer raus), daß sie unbehelligt rücksichtslos sein können, werden sie es schamlos ausnutzen. Die positive Entwicklung an unserem EKZ wäre zunichte gemacht.

Ich stelle gerade fest, daß ich mich ziemlich lange ausgelassen habe. Deshalb jetzt zu meiner eigentlichen Frage:

- An welche amtliche Stelle muß man sich wenden, um z.B. anzuregen, die Regelung für Behindertenparkplätze (Ordnungswidrigkeit ca. 40,— DM) auf für Zweiradparkplätze gelten zu lassen?
- Hat unser Verband Möglichkeiten oder Verbindungen, solches zu erreichen?

Ich hoffe, daß da was zu machen ist.

Roland Steege

Anmerkung der Redaktion:

Man wendet sich an das Ordnungsamt - Straßenverkehrsabteilung - oder per Bürgerantrag an den Bürgermeister.

Der BVDM ist seit geraumer Zeit bemüht, dieses Problem zu lösen - siehe auch Preisausschreiben „Motorradfreundliche Stadt“.

MC Kiel

Treff des MC Kiel jeden Freitag 20.00 Uhr in der „Kurbel“.

Kontakt: Jörg Chemnitz, Kiel
Telefon 04 31 - 67 28 12

Der MC Kiel sucht noch Helfer für den TDM.

Info: Jörg Chemnitz, Dubenhorst 6
2300 Kiel 1, Telefon 04 31 - 67 28 12

Angebote

Immer wieder beklagen BVDM-Mitglieder, daß sie nicht wissen, wie sie antworten sollen, wenn sie gefragt werden, was der Verband bietet. Nun, eigentlich ist die Sache ganz einfach. Ein Blick in die Ballhupe erleichtert die Antwortfindung.

Als Service findet Ihr unten eine Auflistung der Möglichkeiten, die der BVDM einem Interessenten bietet. Da Ihr alle im Prinzip als Mitgliederwerber tätig werden könnt und sollt, empfiehlt es sich, dieses Blatt herauszutrennen oder zu kopieren und in die Brieftasche zu stecken. Dann habt Ihr immer einen Spickzettel dabei, der Euch weiterhelfen kann, wenn Ihr mal nicht mehr wißt, was Ihr noch alles erzählen könnt.

Euer anderes wichtiges Hilfsmittel in solchen Situationen ist Eure eigene Einstellung zum BVDM. Überlegt Euch, warum Ihr Mitglied seid, tragt das Ergebnis Eurer Überlegung dem Interessenten vor. Keines der unten aufgeführten Argumente könnt Ihr in einer Diskussion so gut vertreten, wie Eure eigene Überzeugung.

Das Angebot des BVDM läßt sich in mehrere große Hauptgruppen gliedern:

- I. Aktive Mitarbeit
- II. Sicherheit
- III. Fortbildung
- IV. Information
- V. Kontakte
- VI. Sport
- VII. Vereinswesen
- VIII. Einzelgebiete

Zu jedem der Bereiche lassen sich nun einige Beispiele nennen. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da nicht jede Veranstaltung aufgezählt werden kann.

I. Aktive Mitarbeit

1. In der Verbandsarbeit, durch Übernahme eines der zahlreich vorhandenen Aufgabenbereiche.
2. Als Helfer bei großen und kleinen Veranstaltungen.
3. Bei der Imagepflege der Motorradfahrer durch Mithilfe beim Tag des Motorradfahrers.

4. Beteiligung an Infoständen auf Messen, Treffen oder bei Verkehrssicherheitsveranstaltungen.
5. Als Starthilfe für Fahranfänger durch Vorträge in Fahrschulen.
Infomaterial gibt es beim BVDM.

Diese Beispiele gehören zum großen Teil in den Bereich der Interessenvertretung der Motorradfahrer und verlangen einen ordentlichen Batzen Idealismus.

II. Sicherheit

1. Aktionen wie die Unterschriftensammlung zur Verbesserung der Leitplankenträger.
2. Preisausschreiben
„Die motorrad(un)freundliche Stadt“ und vor allem die Erkenntnisse, die aus den Einsendungen gezogen werden können.
3. Aufklärungsarbeit gehört dazu, Euer Anteil siehe unter I.
4. Mitgliedschaft
im Deutschen Verkehrssicherheitsrat.

III. Fortbildung

1. Seminare in Richtung Technik, z. B. Guzzi-, Reifen-, Zündkerzen-, Elektrik-Seminar.
2. Seminare in Richtung Sicherheit, z. B. 1. Hilfe-Seminar.
3. Lehrgänge zur Einführung in unbekannte Themengebiete, wie Gespannfahrer- oder Ori-Anfänger-Lehrgang.
4. Kulturelle Fortbildung, z. B. mittels Führung durch romanische Kirchen Köln, Stadtführungen nach Veranstaltungen, Wasserburgenfahrten, Motorradwanderungen mit ortskundigen Führern, Motorradfahrt nach Taizè.

IV. Information

1. Durch die Ballhupe. Als Blatt mit einer Leserredaktion ist die Ballhupe auf Eure Beiträge angewiesen.
2. Rundschreiben an Clubs.
3. Helm ab - Broschüre, Gespannfahrerleitfaden.
4. Über persönliche Gespräche bei BVDM-Veranstaltungen.
Meistens trifft man dort jemanden, der weiß, was man wissen will.

5. „BVDM-Info-Center“, genannt Geschäftsstelle. Dort gibt Klaus gerne und reichlich Antwort auf Eure Fragen. Zumindest kann von dort weiter vermittelt werden.

V. Kontakte

Neue Kontakte können geknüpft, alte wieder aufgefrischt werden auf:

1. Großen Treffen (Elefanten-, Contitreffen).
2. Kleinen Treffen, die in der Regel von Ortsclubs veranstaltet werden.
3. Dem BVDM-Winterfest, Gavia-Paß-Treffen, Mittwochstreff.
5. Seminaren und Lehrgängen, Touristikveranstaltungen und Besichtigungen usw.

VI. Sport

Den Bereich Sport kann man unterteilen in eigenständige und koordinierende Wettbewerbe.

1. Eigenständige Wettbewerbe sind Deutschlandfahrt, touristische Suchfahrten (Sätze suchen o.ä.) und vergleichbare Veranstaltungen.
2. Koordinierende Wettbewerbe sind z. B. der NRW-Pokal oder die Orimeisterschaft. Hier werden Veranstaltungen von Clubs zusammengefaßt und noch einmal extra gewertet.
3. Und natürlich das große Angebot der vielen BVDM-Ortsclubs, sowie die von Einzelmitgliedern veranstalteten Wettbewerbe.

VII. Vereinswesen

Darunter fallen Leistungen des BVDM, die den Vereinen die Arbeit erleichtern.

1. Organisationsmaterial wird bereitgestellt, dazu zählen:
 - Briefpapier, Stempel, Druckvorlagen etc.;
 - Mustersatzungen;
 - Filme, Infomaterial;
 - Lautsprecheranlagen, Spannbänder und und und.
2. Versicherungsservice, wie Vereinshaftpflichtversicherung.
3. Führung der Mitgliederverwaltung, Übernahme der Beitragseinzahlung durch den BVDM, auf Wunsch.
4. Auskünfte zu allen das Vereinswesen betreffenden Fragen, z. B. Eintragung in

das Vereinsregister, Satzungsänderungen etc.

5. Betreuung durch Besuche, soweit personell machbar.

VIII. Einzelgebiete

Es gibt noch einige Dinge, die sich nicht so einfach irgendwo einordnen lassen, z. B.:

1. Aktion Finger weg - Markierungsfleck. Der BVDM stellt Graviergeräte zur Verfügung. Diese Aktion bereichert jede Eurer Veranstaltungen.
2. Mitwirkung im Arbeitskreis Organspende.
3. Mitgliedschaft des LV NRW im Deutschen Jugendherbergswerk.
Dadurch kann Clubs oder sonstigen Veranstaltungen Hilfestellung bei der Suche nach einer Unterkunft oder einem geeigneten Gelände gegeben werden.

Soweit erst einmal genug. Vielleicht fällt Euch noch das Eine oder Andere dazu ein. Setzt es dann bitte selbst darunter. Um diesen umfangreichen Angebotskatalog aufrechterhalten zu können, bedarf es in der Hauptsache zweier Faktoren:

1. Leute, die mitmachen, selbst etwas aufzuziehen;
2. des lieben Geldes. Leider hat noch keiner den Stein der Weisen erfunden, so daß wir Blei (aus den Abgasen) in Gold verwandeln können. Darum bedarf es der Mitgliedsbeiträge. Je mehr Mitglieder, je mehr Moos, je größer und attraktiver das Angebot.

So, nun kommt Ihr. Der BVDM kann noch ein paar Mitglieder verkraften. Helft mit, daß noch mehr Motorradfahrer unser Angebot wahrnehmen können, und der BVDM als mitgliedstarker Verband eine noch effektivere Interessenvertretung darstellen kann.

Jörg Riepenhusen

Leider ...

Im Heft 4/85 auf Seite 6 stellten wir den neuen Vorstand vor.

Leider wurde in der Bildunterschrift unser Sportwart vergessen.

Also: Der Dritte von rechts ist Edgar Müller, unser Bundes-Sportwart.

ERFOLG in Sachen Lei(d)tplancken

Am 22. September 1985 passierte auf der Bröhlthalstraße, B 478, in der Nähe von Bonn ein schwerer Verkehrsunfall. Ein 24-jähriger Mann verlor ausgangs einer langgezogenen Linkskurve mit seiner 750 m³ Maschine die Gewalt über das Motorrad (vermutlich in Folge überhöhter Geschwindigkeit) und prallte gegen die Lei(d)tplanke. Während der Fahrer über die Lei(d)tplanke flog und mit schweren Kopfverletzungen im Graben landete, geriet seine Sozia unter die Lei(d)tplanke: Total-Abriss des linken Beines in Hüfthöhe an einem Pfosten.

Diese Meldung in der örtlichen Presse veranlaßte mich zu einem Gespräch mit dem Journalisten, der den Unfall aufgenommen hatte, und wir kamen überein, daß ich ihm die Lei(d)tplanckenprotektoren vorstellen sollte, am Ort des Unfalls natürlich. Zwei Tage später erschien in unserer Zeitung ein ausführlicher Bericht über die Probleme, die Motorradfahrer mit Lei(d)tplancken haben, und mit unserer

Forderung nach Entschärfung. Daraufhin meldete sich sofort die betroffene Gemeindeverwaltung zu Wort, man müsse unbedingt für Motorradfahrer etwas tun; der Unfall sei ja grauenhaft! Ich trug dem Vorsitzenden des Tiefbauausschusses all mein Wissen über Lei(d)tplancken vor, stellte ihm auch die selbstlose Initiative der Stadt Calw vor, die aus eigenen Mitteln fast 10 000,— DM für Lei(d)tplanckenprotektoren ausgegeben hatte. Er versprach mir, sich umzuhören beim Landesverband, Landesstraßenbauamt, Landesregierung usw. Jetzt stellt die Gemeinde immerhin 42 Protektoren (2000,— DM) in zwei gefährlichen Kurven auf; nicht viel, aber ein kleiner Anfang. Man sieht: Es ist etwas zu erreichen, man muß nur selber etwas dafür tun. Wer hierüber Näheres wissen möchte, ruft an oder schreibt an:

Henning Knudsen, Breidter Straße 25
5204 Lohmar 1, Telefon 02246 - 2304

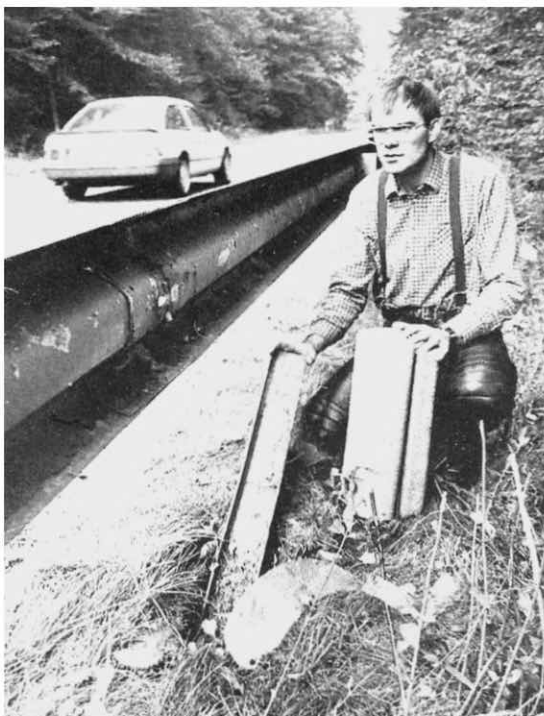
Was Ihr wollt!

In der letzten Ballhupe war ein Fragebogen abgedruckt, auf dem **Ihr**, nach der Basis des BVDM gefragt wurdet, was Euch am Angebot des BVDM gefällt, genügt und interessiert.

Wenn ich den Fragebogen mit denen meiner täglichen beruflichen Praxis vergleiche, muß ich sagen, daß dieser sehr einfach auszufüllen war. Umso enttäuschender das Ergebnis. Von allen BVDM-Mitgliedern schickten mir sage und schreibe 0,4% dieses zurück. Dazu kommen eine Handvoll Briefe mit ausführlichen Ergänzungen. Von diesen wenigen Wackern abgesehen, muß ich sagen: „Ihr seid ganz schön faul“!

Sei's wie es ist. Das was der Postbote mir brachte, enthält einige interessante Anregungen und einige typische immerwiederkehrende Fragen. Allen, die keine persönliche Antwort von mir erhielten, möchte ich auf diesem Wege danken, und zu ihren Ausführungen Stellung nehmen.

Mehrfach wurde die Mitgliederballung in den bestimmten Regionen angesprochen. Es ist richtig, daß gerade Süddeutschland in weiten



Bereichen noch „Entwicklungsland“ in Sachen Mitgliederbestand ist. Warum das so ist, läßt sich nur spekulativ erklären. Die möglichen Gründe würden vermutlich eine ganze Ballhupe füllen.

Was kann dagegen getan werden?

In erster Linie ist Mitgliederwerbung nötig, siehe dazu den Bericht „Angebote“. Weiterhin spielt das Veranstaltungsangebot des BVDM in den betreffenden Bereichen eine Rolle. Da das Angebot von Euch abhängt, kann ich nur dazu aufrufen, daß der eine oder andere von Euch sich etwas ausdenkt, was in seiner Region aufgezogen werden könnte, z.B. eine Motorradwanderung. Diese Veranstaltung wird dann in der Ballhupe veröffentlicht.

Das könnte auch die Ausrichtung eines kleinen Treffens sein, denn auf der Wunschliste standen bei vielen Einsendern diese Art Treffen ganz oben. Wer sich alleine nicht an diese Aufgabe traut, der soll sich doch gefälligst beim Vorstand auf die Matte stellen, denn immerhin verfügt der über weiterreichende Möglichkeiten zur Unterstützung, die jeder nutzen kann und soll.

Ähnliches gilt auch für die Ausgestaltung von Seminaren und Besichtigungen, die ebenfalls vermehrt gefordert wurden. Womit wir beinahe geschickt vom Thema Süddeutschland abgeschweift wären.

Die diesjährige BVDM-Deutschlandfahrt wird im Großraum Baden-Württemberg stattfinden. Ebenfalls im Südlichen ist das Winterfest.

Jetzt kommt es auf Euch „Südländer“ an. Macht reichlich mit, unterstützt beispielsweise den Edgar Müller bei der Ausrichtung der Deutschlandfahrt durch Stellung eines Kontrollpostens oder als Teilnehmer. Helft mit, daß diese Veranstaltungen (auch TdM) in der Ortspresse erscheinen.

Warum? Nur so wird der BVDM bekannter, nur so kommen mehr Motorradfahrer aller Regionen in den Verband, nur so läßt sich das Angebot bundesweit (und nicht nur in NRW) vergrößern!

Ein anderer beliebter Aufhänger für Wünsche und Anregungen war die Ballhupe. In Stichworten kamen folgende Kritiken:

- zuwenig Reiseberichte,
- zuviele Guzzi- und BMW-Fahrberichte,
- zuwenig Fahrberichte von Motorrädern anderer Marken,
- zu bieder,
- zu seltenes Erscheinen.
- Warum keine Werbung?

Zu den ersten drei Punkten:

Hier kann ich den Schwarzen Peter ziemlich leicht an Euch weitergeben. Die Ballhupe hat eine Leserredaktion. Im Klartext: Nicht einige bezahlte Redakteure schreiben für das Blättchen, sondern viele unbezahlte Leser, die meinen, etwas mitzuteilen zu haben. Darum läßt Heinz Sauerland nicht hängen - schickt ihm Reise- und Fahrberichte, Fotos und Weißder-Teufel-was, damit jedesmal eine vielseitige und interessante Ballhupe erstellt werden kann und diese nicht so oft ein „Vorstands-Special“ ist.

Zu den übrigen Punkten:

Die hängen alle irgendwie zusammen. Die Häufigkeit des Erscheinens bestimmt die Finanzlage, und die sagt, mehr is' nich'.

Zur Frage der Kommerzialisierung der Ballhupe, sprich mehr Werbung, gab es in den Vorständen schon einige sehr kontroverse Diskussionen. Pro und Contra ist gleichermaßen schwerwiegend. Aber in einer Demokratie, wie der unseren, soll ja jeder sein Maul aufmachen, sorry, seine Meinung sagen dürfen. Es ist sicherlich interessant, wenn sich mal eine heftige Diskussion auf breiter Basis entwickeln würde, ob die Ballhupe durch Werbung finanziert werden soll, oder nicht. Ort der Diskussion kann unsere Verbandszeitung selbst sein (Leserbriefe).

Weiter zu Euren Wünschen. Mein nächstes Stichwort ist das Einzelmitgliedwesen. Es wurde beklagt, daß die Einzelmitglieder (EM) zuwenig Kontakte untereinander haben, da diese als solche kaum zu erkennen sind (immerhin haben wir unsere Nase auch bloß mitten im Gesicht). Ein Vorschlag war die Herstellung spezieller EM-Listen, nach Regionen oder Postleitzahlen geordnet, die von Interessierten angefordert werden könnten. Gute Idee, aber oh, oh, ich höre schon den Aufschrei „Datenschutz“. Zugegebenermaßen

wäre auch mir nicht wohl, wenn ich wüßte, daß meine Adresse an jeden Unbekannten weitergegeben würde. Eine entsprechende Anfrage habe ich mit diesem Argument schon abgelehnt, und daraufhin eine positive Antwort erhalten, was mich natürlich freute. Aber ein Angebot möchte ich hier und jetzt machen:

Mal angenommen, ein BVDM-EM möchte andere EM kennenlernen, um z.B. mit diesem einen TdM-Stand aufzubauen. Dann soll er die Möglichkeit haben über den gewählten, und für vertrauenswürdig befundenen, Vorstand an die Adressen zu kommen. Er/Sie schreibt meinetwegen 20 Postkarten vor (Text etwa: „Hallo, Du. Laß uns mal am TDM zusammen einen Infostand gestalten!“ oder so). Diese Dinger schickt er, bis auf die Adresse fix und fertig, an eine noch festzulegende Adresse. Dort werden die Postkarten oder Briefe adressiert und in den Briefkasten geworfen. So bekommt kein Unbefugter die Adressen in seine Hände und der Angesprochene kann es sich ruhigen Blutes überlegen, ob er auf die Anfrage eingeht.

Weiter im Text:

Bemängelt wurde, daß so wenig über die Öffentlichkeitsarbeit des BVDM zu erfahren sei. Nun ist es nicht gut möglich, jeden Zeitungsartikel hier wiederzugeben. Herausragende Aktionen dagegen werden von Zeit zu Zeit erwähnt (s. Bericht „Motorradfreundliche Städte“). Über sonstige Erfolge wird bestimmt in Zukunft unser Pressereferent Peter Großheimann berichten. Wenn das bislang nicht geschah, läßt sich das damit entschuldigen, daß wir außer BVDM noch mehr zu tun haben.

Die weiteren Punkte sind schnell berichtet. Bis auf minimale Ausnahmen fanden alle, daß das Angebot ausreichend sei, bzw. es ruhig mehr sein dürfte. Spitzenreiter in Sachen Mehrbedarf sind kleine Treffen, Technikseminare und Lehrgänge.

Als durch und durch ausreichend wurde das Angebot an Sportveranstaltungen wie der NRW-Pokal, große Treffen und Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit bezeichnet. Zum letzten Punkt kann ich mir nicht verkneifen zu bemerken, daß die Möglichkeiten zwar reichlich sind, die Zahl der arbeitswilligen Mitglieder dagegen aber dürrig ist.

Bei den übrigen aufgeführten Aktionen halten sich „ausreichend“ und „ruhig mehr“ ziemlich die Waage.

Wer also schon lange mit dem Gedanken gespielt hat, mal etwas zu organisieren, kann also sehen, daß ein Bedarf vorhanden ist.

So, jetzt reicht es erst einmal. Allen, die geschrieben haben, und allen, die noch schreiben werden, sei versichert, daß die Anregungen nicht untergehen werden. Vielmehr verspreche ich, sie soweit wie möglich weiter zu verfolgen und zu realisieren.

Jörg Riepenhusen

Buchbesprechung

„Die Alpen“

Wer als Motorradfahrer von den Bergen begeistert ist, wer Paßfahrten liebt und sich um die Erkundung von Nebenstrecken bemüht, der interessiert sich nach einigen Fahrten durch das Alpenland eigentlich ganz automatisch dafür, wie diese Region entstanden ist, seit wann es Übergänge über die Berge gibt und wo und wie die Menschen hier früher lebten.

Und wer dann einen Wunsch frei hat, vielleicht zum Geburtstag oder so, oder wer sich selbst etwas Gutes tun will, der sollte sich von GEO im Verlag Gruner + Jahr das Buch „Die Alpen“ gönnen.

Der Untertitel „Wildnis-Almrausch-Rummelplatz“ sagt schon aus, daß die Autoren Wolf Schneider und Guido Mangold nicht mit allem einverstanden sind, was heute im Gebirge geschieht, aber sie sind fasziniert von der grandiosen Schönheit der Berge und wissen dies in Bild und Text umzusetzen. Und nicht nur das, wer wissen will, wie in der Eiszeit die Alpen entstanden und die Gletscher und Seen, wie die Menschen in die Berge kamen, wo der erste Paß war, wann die Eisenbahn zur ersten Fahrt über die Berge startete, wie die Menschen und auch die Berge im 1. Weltkrieg litten, der wird umfassend informiert.

Zwei Jahre haben die Autoren für „den härtesten und schönsten Job ihres Lebens“ gebraucht, es ist dabei ein herrliches Buch entstanden.

Sigrid Briel

**SCHON
GEHÖRT**



Aktion Clubmeisterschaft

Jeder von uns hat wohl schon mit einer club-eigenen Meisterschaft Bekanntschaft gemacht, die Bewertungsunterlagen reichten dabei oft von fliegenden Blättern bis zum gekauften Oktavheft.

Ich möchte da Ordnung reinbringen und habe mir dazu Gedanken gemacht. Herausgekommen ist dabei ein Fahrtenbuch, das alle Mitglieder kostenlos erhalten können. Dieses Buch, welches die Aufschrift „BVDM-Clubmeisterschaft“ tragen soll, kann für den ortclubinternen Gebrauch benutzt werden. Es ist für ca. 20 Eintragungen in Form von Stempel, Datum und Unterschrift für eine Saison bestens geeignet. Der große Clou aber ist, daß nach der erfolgten Clubauswertung eine bundesweite Clubmeister- oder Clubmannschaftswertung erfolgen kann.

Entscheidend für dieses Fahrtenbuch ist Euer Interesse und damit die Vorbestellungen.

Hoffentlich macht Ihr reichlich Gebrauch von diesem Angebot. Es freut sich auf einen überquellenden Postkasten

Sportwart Edgar Müller

NRW startet in's Jahr '86

Bei einigen ist es bestimmt wieder in Vergessenheit geraten: Es gibt einen Landesverband Nordrhein-Westfalen!

Und was gibt es da Besonderes?

Der LV NRW ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk Rheinland. Ab sofort können von interessierten Clubs oder Motorradfahrergruppen beim LV-Vorstand die Leiterkarten '86 bestellt werden.

Alle Motorradfahrer sind zum Mittwochstreff des LV NRW in die DJH Dabringhausen-Lindscheid jeden ersten Mittwoch im Monat eingeladen.

Wir unterstützen eure Gruppenaktivitäten durch ein umfangreiches Angebot von Motorradfahrerfreizeiten. Handwerken, Wandern, Segeln, Musik, Wintersport, Zweiradsicherheit.

Um bei unseren Mitgliedern keine Langeweile aufkommen zu lassen führen wir Motorradtreffen, Touristikwettbewerbe, Sportwettbewerbe, Lehrgänge und Seminare durch.

So, das waren einige Appetithappen. Wenn ihr mehr wissen wollt, meldet euch einfach mal.

Was? Reicht das nicht? Willst du deine eigenen Ideen einbringen und verwirklichen? Wir freuen uns über jeden, der mitmachen will.

Kontaktadresse:

Bernd Karrasch, Amselweg 16, 5067 Kürten 2
oder Telefon 02206 - 81063

Erste Hilfe für Motorradfahrer

Vom 1. - 2. März 1986 veranstaltet der Bundesverband der Motorradfahrer, Landesverband Nordrhein-Westfalen einen Wochenendlehrgang für Motorradfahrer in Erster Hilfe. Mit der Durchführung sind Fachkräfte der Johanniter-Unfall-Hilfe betraut.

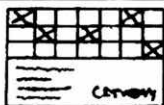
Die Veranstaltung findet in der Jugendherberge Dabringhausen-Lindscheid statt. Die Anreise erfolgt am Freitag, 28. Februar 1986. Die Kursgebühr beträgt 95,- DM; für BVDM-Mitglieder 85,- DM. In dieser Gebühr sind neben dem Lehrgang Unterbringung und Verpflegung für die Kursdauer enthalten.

Für Anmeldungen und nähere Informationen stehen folgende Personen zur Verfügung:

Holger Gringmuth, Frankfurter Straße 666
5000 Köln 91, Telefon 0221 - 8902413

Bernd Karrasch, Amselweg 16
5067 Kürten 2, Telefon 02206 - 81063

TEST



TEST: Antibeslagvorrichtung

Wer kennt nicht den Ärger mit beschlagenem Visier? Ich habe schon manches getestet und manches wurde auch hier vorgestellt: Die hartnäckigen und technisch begabten Fahrer legen Heizdrähte ins Visier; die Chemiker versuchen es mit verschiedenen Mitteln, von Spüli bis gekauften Lösungen; die Faulen kaufen sich ein angeblich beschlagfreies Visier; wie dem auch sei - hinten, vorne, einerlei - alles nur Mist. Die Lösung müßte es sein, die Atemluft aus dem Helm zu befördern. Ich habe das mal versucht mit einem Stück gebogenem Rohr; es hat funktioniert, es war aber lästig.

Heureka! Da kommt Shoei mit einer „Atem-Box“, die nach diesem Prinzip am Helm befestigt wird, und siehe da: es funktioniert. Die „Atem-Box“ ist ein kleines Gummiteilchen, das an einer Platte befestigt, direkt vor dem Mund sitzt und die Atemluft nach unten in's Freie befördert.

Aber (was wäre ein Test ohne aber!?): Die Befestigungsplatte ist aus einem harten Kunststoff gefertigt und leicht gewölbt, um der runden Form des Helmes gerecht zu werden. Wenn der Helm aber auch noch anders herum Wölbungen hat, wie meiner (NAVA II) oder das Kinnenteil einfach zu schmal ist, gibt es Probleme.

1. Mit Heißklebermasse oder anderem Füllmaterial läßt sich aber etwas machen.
2. Der Helm muß offen sein, also keine Halskrause haben.
3. Da die „Atem-Box“ z.B. durch Speichel u. a. verschmutzen könnte, ist sie abnehmbar, aber leider löst sie sich auch gelegentlich dann, wenn man es nicht will, z.B. wenn man den Helm am Arm trägt und dagegenstößt.

Damit das Ding auch funktioniert, muß man natürlich sehr bewußt durch den Mund ausatmen, aber daran gewöhnt man sich schnell; bei zügiger Fahrt wird das Helminnere auch so entlüftet. Ohne etwas Basteln geht es wohl nicht, aber trotzdem: Zum ersten Mal in meinem Motorradfahrerleben bin ich zu jeder Tages- und Nachtzeit beschlagfrei.

Mein Testurteil: sehr gut. Preis: 18,- DM im Fachhandel.

P.S. Mein nächstes Projekt:
Funktionstüchtige(r) Scheibenwischer!!!

Henning Knudsen

Bekanntschaft

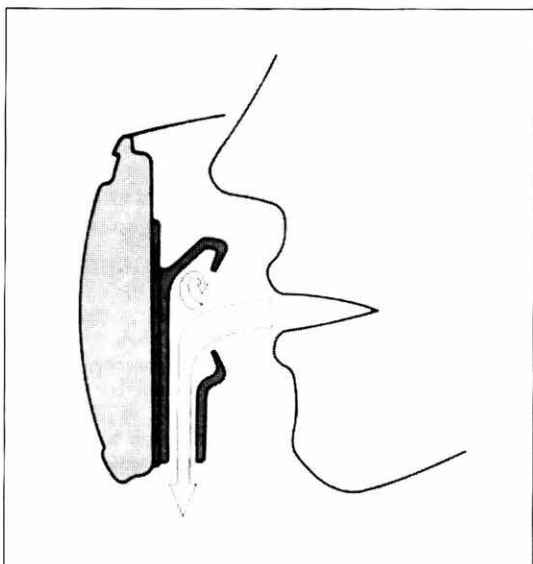
Wir erhielten aus Dänemark einen „Brief“ mit folgender Bitte:

Wir sind ein Motorradclub für Senioren aus Dänemark (Mindestalter 40 Jahre) und suchen Kontakt zu Seniorenclubs in anderen europäischen Ländern, um Möglichkeiten für gegenseitige Treffen zu erkunden ggf. die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Wer hierzu etwas mitteilen möchte oder an weiteren Informationen interessiert ist wende sich direkt an:

Jörg Thrane, Mejlgade 76
DK - 8000 Aarhus C, Dänemark

oder zwecks Übersetzung und anderer Sprachschwierigkeiten an:

Henning Knudsen
Bredtter Straße 25, 5204 Lohmar 1



Erfahrungsbericht

über IZH-Planeta 350 Sport mit Velorex

Seit kurzem bin ich Mitglied im BVDM und da ich noch keinen Kontakt mit anderen Mitgliedern hatte, möchte ich vielleicht etwas Schriftliches zur Ballhupe beitragen.

Seit zehn Jahren bin ich besessen von der Idee „Gespann“ zu fahren. Dann war es endlich soweit. Ich hatte mein Geld zusammen und ging los, um ein MZ-Gespann zu kaufen. Leider ergebnislos. Durch Zufall fand ich die Planeta. Kurz mit dem Händler verhandelt. Vier Wochen später konnte ich sie abholen. Die ersten Kilometer waren chaotisch, aber dann ging es.

Die Planeta ist ein 350 m³ 1-Zylinder/2-Takter russischer Herkunft. Die Motorleistung ist mit 27 PS recht mager. Man fährt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 80 km/h. Das ganze Gespann unterliegt starken Vibrationen, die auch auf den Seitenwagengast übertragen werden. Das Vierganggetriebe läßt sich gut schalten, nur der Leerlauf ist Glückssache. Das Fahrwerk ist relativ straff gefedert. Beim Ankicken entwickelt das rechte Bein sich langsam zu einem muskelbepackten Teil des Körpers. Mit lautem Geräusch und viel Qualm nimmt der Motor seine Arbeit auf. Nach kurzer Warmlaufphase geht es dann ab. An

staunenden Passanten vorbei auf kurvigen Landstraßen entlang. Das Gespann läßt sich gut durch Rechts- und Linkskurven zerren. Meine anfänglichen Bedenken in Bezug auf Zuverlässigkeit sind inzwischen restlos abgebaut. Nach kleinen Problemen läuft das Gespann munter vor sich hin, allerdings ist eine gewisse Bereitschaft zum Basteln Voraussetzung. Fazit zum Schluß.

Nach 18000 km bin ich zufrieden, ein solches Fahrzeug zu besitzen und habe schon viel Spaß damit gehabt.

Wolfgang Kappler

Ein alter Herr und seine Motorradfabrik

AWD, diese Motorrad-Marke wird von euch jüngeren Motorradfahrern kaum jemand kennen. Seit 1921 besteht diese Motorrad-Fabrik - immerhin 64 Jahre.

Ihr Gründer, August Wurring, hat heute das hohe Alter von 85 Jahren. Aber die 85 Jahre machen dem Vater der AWD-Motorräder (August-Wurring-Düsseldorf) überhaupt nichts, denn er schraubt, schraubt und schraubt immer noch mit Hilfe seines Enkels Thomas.

Mit 17 Jahren baute August Wurring sein erstes Motorrad. Da war er noch in der Elektriker-Lehre. Aber vom Motorrad-Bau kam er nicht mehr los; nach dem Elektro-Diplom gründete er seine Motorrad-Fabrik und baute Motorräder von 125 m³ bis 600 m³, von Anfang an mit eigenem Rahmen. Sie waren in ganz Europa bekannt - Wahlspruch von August Wurring: 100 Jahre Garantie!

Ob Privat-, Renn-, Bahnrenn- oder Sandbahn-Maschinen, viele hatten einen AWD-Rahmen. Im AWD-Rahmen hingen Motoren von Küchen, Ilo, Jap, Sarolea und AWD. Heute werden in Breitscheid bei Düsseldorfer Oldtimer restauriert und auf Wunsch auch ein AWD-Motorrad der 50er Jahre gebaut. In dieser ca. 1500 m² großen Motorrad-Schmiede wird noch echte Handarbeit geleistet. Das Privat-Museum von AWD-Motorrädern ist August Wurring's ganzer Stolz!

BMW Willi



CLUBVOR- STELLUNG



Tourenfreunde Wuppertal e.V.

Wir stellen uns vor

Unser Motorradclub wurde 1983 als ein loser Zusammenschluß von Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen gegründet. Ursprünglich wollten wir nur an den Wochenenden mit unseren Motorrädern Fahrten in unsere nähere Gegend, das „Bergische Land“, durchführen. Immerhin sagt man, Wuppertal ist die heimliche Hauptstadt des Bergischen Landes.

Aber es wurde aus unserem losen Club immer etwas mehr. Wir führten bereits dreimal ein internes Emslandtreffen durch, einmal überraschte uns allerdings die Ems, als sie über die Ufer trat und wir sozusagen absoffen. Die Beziehung als Wuppertaler zum Emsland kommt daher, ein Mitglied von uns stammt von dort, unser Berti.

Dann haben wir 1985 unser erstes Wuppertreffen hier in Wuppertal durchgeführt, was von der Teilnehmerzahl zwar klein war, aber dafür um so gemütlicher und harmonischer verlaufen ist. So richtig mit Lagerfeuer und Klampfe usw.

Dann besuchten einige von uns das Treffen in Frankreich und das Pannonia-Treffen in Ungarn. Durch die größer werdenden Aktivitäten sagten wir uns, daß es wohl besser wäre, uns richtig zu organisieren und auch dem BVDM beizutreten.

Dieser Entschluß wurde auf einer Mitgliederversammlung heiß diskutiert und dann angenommen.

Denn man muß wissen, daß unsere Mitglieder überwiegend Familienväter in den „besten Jahren“ sind, unser Jüngster ist 23, der Älteste 42 Jahre alt. Und die sogenannte Vereinsmeierei wollten wir nicht haben. Es ist aber die Einsicht gekommen, daß nur eine starke Interessenvertretung die Belange der Motorradfahrer durchsetzen und erheblich zur Verkehrserziehung beitragen kann. Und

das ist auch unser Anliegen. Somit sind wir nun Mitglied des BVDM.

Wir hoffen, daß die Zusammenarbeit mit anderen Clubs fruchtbar werden wird. Wir wollen versuchen, unser Bestes dafür zu tun.

Rainer Windisch, Domänenweg 38
5600 Wuppertal 11

Hasentips

Der BVDM ist in der glücklichen Lage, daß seine Mitglieder über sämtliche Altersschichten verteilt sind. Besonders erfreulich ist der große Erfahrungsschatz, den viele „Alte Hasen“ mit sich herumschleppen. Es wäre nun unsozial, wenn wir diesen Freunden die Last ihres Schatzes allein überlassen würden. Darum schlage ich vor, daß sie mal ein wenig in ihren Schatztruhen wühlen, und einige Schätzchen an die Ballhupe schicken.

Darin könnten dann die „Jungen Hüper“ Tips lesen, die ihnen im Motorradfahreralltag eine Hilfe sind. Das brauchen keine kompletten Bauanleitungen sein, wie das beheizte Visier, auch auf simple Dinge muß man erst einmal kommen.

Also seht zu!

Jörg Riepenhusen

Hier ist er... der erste „Hasentip“

Durch die im Nacken hoch ausgeschnittenen Helme entsteht eine Zone, in der es arg zieht. Ein hochgewickelter Schal verrutscht durch die Kopfbewegungen und gibt dann meist einen Spalt frei, durch den die kalte Luft ans eigene Fell gelangen kann. Eine dünne Sturmhaube bietet dort gerade bei kühler Witterung nicht genügend Schutz. Daher habe ich in meine Sturmhaube ein Stück Cordstoff aus einer alten Hose eingenäht. Das Stoffstück ist so zugeschnitten, daß es unten mit dem Rand der Sturmhaube abschließt. Am Hinterkopf geht es so hoch, daß es bis unter den Helm reicht. Seitlich wird es bis unter die Ohren, nach Bedarf auch weiter, herumgezogen. Diese Schal- oder Halstuchergänzung kann nun nicht mehr nach unten wegsacken oder verrutschen, und hält zuverlässig warm.

Gudrun Riepenhusen

Für Mitglieder des LV Rhein-Ruhr e.V. im BVDM

Der Landesverband Rhein-Ruhr lädt seine Mitglieder zur **Jahreshauptversammlung** am 7. März 1986 ein. Tagungsort ist das Vereinslokal Haus Egelsberg in Neukirchen-Vluyn, Beginn: 20.00 Uhr.

Tagesordnung: Bericht des 1. Vorsitzenden, des Schriftführers, des Schatzmeisters, eines Sportwartes und der Kassenprüfer. Anträge und Verschiedenes.

Es liegt folgender Antrag vor: Änderung des § 1a, Namensänderung (den Antrag reichte Friedhelm Tobias ein). Weitere Anträge müssen der Geschäftsführung 14 Tage vor der Versammlung vorliegen.

Heinz Sauerland, 1. Vorsitzender

Auch im Jahr 1986 schreibt der LV Rhein-Ruhr für seine Mitglieder einen touristischen **Jahreswettbewerb** aus. Es geht darum, möglichst viele Höhlen im Bundesgebiet anzufahren. Ausschreibung und Wertungsheft sind gegen Einsendung von 6,- DM beim Sportwart zu erhalten:

A. + A. Scheuten, Schornstr. 17, 4300 Essen 1

Im Jahre 1985 trug der LV Rhein-Ruhr durch eine Sonderaktion in Sachen Leitplanken zum **Tag des Motorradfahrers** bei.

In diesem Jahr zum 3. Mai 1986 haben wir wieder eine besondere Idee:

Wir rufen alle Mitglieder des BVDM, insbesondere die des LV Rhein-Ruhrs zu einer Blutspende-Aktion auf, die eigens für uns zum TdM durchgeführt wird.

Sie findet statt am 3. Mai 1986 im Raum Düsseldorf und zwar im Jugendheim St. Blasius, Hammer Dorfstraße 121, 4000 Düsseldorf-Hamm von 10.00-15.00 Uhr. Besonders angesprochen sind die Mitglieder, die noch nie gespendet haben, im Kreis von Gleichgesinnten verliert man vielleicht ein bißchen den „Schiss“.

Damit wir besser kalkulieren können, bitten wir um eine kurze schriftliche Anmeldung (telefonieren geht auch) bei:

Engelbert Tubes, Hammer Dorfstraße 49
4000 Düsseldorf, Telefon 0211 - 391864

Erinnerung

Eigentlich sollten es alle wissen, aber zur Erinnerung hier nochmals:

Unser Sportwart Edgar Müller, Am Osthof 13 in 4780 Lippstadt 15 bietet an:

Aufbauanleitungen für
Motorradtreffen, Bildersuchfahrten
und Zielfahrten;

Musterausschreibungen für
NRW-Pokal, Deutschlandfahrt,
Touristik-Sportwettbewerbe,
Ori-Meisterschaft,
BVDM-Clubmeisterschaften;

Fahrtenbücher für
Touristik-Sportwettbewerbe,
BVDM-Clubmeisterschaft;

Sonstiges
BVDM-Aufklebeplaketten 20 mm Ø
Farbe „Altsilber“
(für Pokale oder Geschenke)
Jahresanhänger 1986, geprägt,
mit zwei Ösen, Altsilber
(erst ab April '86)
Verteilung und Mitversand von
Ausschreibungs-Exemplaren.

Rechtssprechung

Ein vorfahrtberechtigter Verkehrsteilnehmer darf sich grundsätzlich darauf verlassen, daß jeder andere Verkehrsteilnehmer seine Vorfahrt beachtet, auch wenn er diesen nicht sehen kann. der Fall: Einem Motorradfahrer wird von einem Geländewagen von links die Vorfahrt genommen. Der Motorradfahrer konnte den Geländewagen nicht sehen, weil er durch Büsche am Straßenrand verdeckt war. Daher meinten die Richter in der 1. Instanz (OLG Hamm), daß der Motorradfahrer mit 52 km/h zu schnell an die Kreuzung herangefahren war, und gaben ihm 20% Schuld am Unfall (bei dem er übrigens schwer verletzt wurde!). Der Bundesgerichtshof in Karlsruhe ließ dies nicht gelten. Der Motorradfahrer (und jeder Verkehrsteilnehmer) müsse davon ausgehen, daß seine Vorfahrt immer beachtet würde, zumindest solange er sich an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit halte. (Az.: VI ZR 201/83).

Henning Knudsen

Termine

1. 11. 1985 – 30. 9. 1986

Internationaler Touristikwettbewerb des Landesverbandes Nordrhein-Westfalens

1. 3. – 30. 9. 1986

Touristikwettbewerb LV NRW „Sätze suchen“
Es sind aus Ortsnamen Sätze zu bilden und die Orte anzufahren.

Info: Zu beiden Veranstaltungen bei
Jörg Riepenhusen, Bodelschwingstraße 17 b
4400 Münster

28. – 31. 3. 1986, 8. – 11. 5. 1986 und

30. 10. – 2. 11. 1986

Enduro-Rucksack-Touren

DJH Tübingen, Gartenstraße 22/2
7400 Tübingen

21. – 23. 2. 1986

Elefantentreffen auf dem Salzburgring

Info: Klaus Schumacher, Frankfurter Str. 12
6204 Taunusstein 4

23. 2. – 2. 3. 1986

Motorradfreizeit Taizè, Frankreich

Info: Bernd Karrasch, Amselweg 16
5067 Kürten 2

1. – 2. 3. 1986

Erste-Hilfe-Lehrgang

Info: Holger Gringmuth, Frankfurter Str. 666
5000 Köln 91, Telefon 02 21 - 890 24 13

8. – 9. 3. 1986

Rabenkopftreffen des UTMC

Info: Norbert Guske, Am Reuterweg 17
6209 Hohenstein, Telefon 06120 - 54 27

21. – 23. 3. 1986

Motorradausstellung Sindelfingen

mit Fachgesprächen von Experten, u.a. mit dem BVDM.

22. – 29. 3. 1986

„Sicheres Fahren mit der 80 er“

Lehrgang in der Jugendherberge Tübingen
Anmeldung bei DJH-Reisedienst, Postf. 220
4930 Detmold, Telefon 05231 - 740 10

11. – 13. 4. 1986

Gespannfahrer-Lehrgang, Meldeschluß ist der 1. März 1986.

LV Saar der Motorradfahrer, Schmittsdell 2
6620 Völklingen 12, Telefon 06898 - 40207

18. – 20. 4. 1986

Wüstenfuchs-Treffen

Info: Bernd Karrasch, Amselweg 16
5067 Kürten 2

27. 4. 1986

4. Touristikfahrt des MC Geist (Bildersuchfahrt), Veranstalter: MC Geist-Wadersloh e.V.
Info: Edgar Müller, Am Osthof 13
4780 Lippstadt 15

3. 5. 1986

Tag des Motorradfahrers

Info: Klaus Schumacher, Frankfurter Straße 12
6204 Taunusstein 4

10. – 11. 5. 1986

Gespannfahrer-Lehrgang für Fortgeschrittene
Meldeschluß ist der 1. April 1986

LV Saar der Motorradfahrer, Schmittsdell 2
6620 Völklingen 12, Telefon 06898 - 40207

16. – 18. 5. 1986

Contitreffen im Motodrom Hockenheim

Veranstalter: BVDM, Continental u. Motorrad
Info: Klaus Schumacher, Frankfurter Straße 12
6204 Taunusstein 4

29. 5. – 1. 6. 1986

Enzian-Rallye

Info: Bernd Keggenhoff, Stemeler Straße 74
5768 Sundern

30. 5. – 1. 6. 1986

Marler Motorradtage des MSFM Marl

Info: Bernd Karrasch, Amselweg 16
5067 Kürten 2

30. 5. – 1. 6. 1986

Motorradfreizeit in Tirol

Info: Bernd Karrasch, Amselweg 16
5067 Kürten 2

14. 6. – 17. 6. 1986

3-Tage-Tour für Fahrer und Fahrerinnen über 40 Jahre

Info: DJH Tübingen, Gartenstraße 22/1
7400 Tübingen

14. – 17. 6. 1986

9. Int. BVDM-Deutschlandfahrt 1986

Info: Edgar Müller, Am Osthof 13
4780 Lippstadt 15

20. 6. – 22. 6. 1986

Zelttreffen der MFR Franken bei der Kroaumühle, Nähe Gleiritsch/Oberpfalz (zwischen Oberviechtach und Pfreund).

Info: S. Wölfel, Hallerstraße 53
8500 Nürnberg 90, Telefon 331753

26. 7. – 2. 8. und 2. 8. – 9. 8. 1986

Motorrad-Familien-Urlaub

Info: DJH Tübingen, Gartenstraße 22/1

30. 8. 1986

Ori-Fahrt

Info: Albrecht Klinge, Auf dem Lohberge 3
3400 Göttingen, Telefon 0551 - 71466

Ende August / Anfang September 1986

2. Internationales Wikinger-Treffen an der Kieler Förde, mit begrenzter Teilnehmerzahl
Info: Jörg Chemnitz, Dubenhorst 6, 2300 Kiel
Telefon 0431 - 672812

30. 8. – 3. 9. 1986

5-Tage-Tour der MFR Franken nach Südtirol
(Nennungsschluß: März)

Info: S. Wölfel, Hallerstraße 53
8500 Nürnberg 90, Telefon 33 17 53

5. – 7. 9. 1986

Gespannfahrer-Lehrgang

(Meldeschuß ist der 10. 8. 1986)

LV Saar der Motorradfahrer, Schmittsdell 2
6620 Völklingen 12, Telefon 0 68 98 - 4 02 07

18. – 22. 9. 1986

IFMA - Köln

19. – 21. 9. 1986

Info-Seminar für Jugendherbergseleiter
die Motorrad fahren

Info: DJH Tübingen, Gartenstraße 22/1
7400 Tübingen

26. – 28. 9. 1986

Wildenstein-Treffen der MFR Franken
in Steinachtal (Oberfranken)

Info: S. Wölfel, Hallerstraße 53
8500 Nürnberg 90

11. 10. 1986

4. Bildersuchfahrt der MFR Franken

Treffp. 10.30 Uhr in Regensburg, Start 11 Uhr
Info: S. Wölfel, Hallerstraße 53
8500 Nürnberg 90

10. – 12. 10. 1986

Internationales Treffen bei der Pyramide von
Austerlitz zwischen Woudenberg und Zeist in
Holland.

Info: Leendert Bruil, Klein-Amerika-Weg 10
6871 KK Renkum (NL), Telefon 0 83 73 - 1 40 81

Gelegenheiten

Verkaufe: „Motorrad“ 1973–1983 kpl. 50,— DM
nur für Selbstabholer.

Rainer Pawelczack, Kilvertzheide 79
4010 Hilden, Telefon 0 21 03 - 86 62

Verkaufe: MZ TS 150 und Zweitmaschine
gleichen Typs und viele Ersatzteile billig an
Selbstabholer.

Robert Kirchhoff, Knuthöhe 23
5630 Remscheid 11, Telefon 0 21 92 - 66 52 83

Tausche: 2 Triumph BDG 250 H, Baujahr 1952,
eine voll restauriert und eine in Teilen (Wert
ca. 3 400,— DM) gegen gutes MZ-Gespann.

Karl Gaus, Scharmederstraße 1
4795 Delbrück-Beutfeld, Tel. 0 52 50 - 15 07

Verkaufe: Für Suzuki GS 450 T 2 gut bereifte
Gußräder für 200,— DM, Konis, progressiv

90,— DM sowie Instrumente, Lampe, Lenker
billigst.

W. Biedermann, Amthausstraße 1
7890 Waldshut, Telefon 0 77 41 - 40 66
(Frl. Rabeneck zur Geschäftszeit)

Verkaufe: MZ ETZ 250 m³, 5/85 (2. Platz
Deutschland-Fahrt) viele Neuteile, wegen Ge-
spannumbau. Topzustand. Preis 1900,— DM.

Norbert Wanke, Annenstraße 41
2950 Leer, Telefon 0 49 1 - 6 54 42

Verkaufe: MG Le Mans III, j/84, 27 000 km,
Konis, Bosch-Alarm, Öltemp., Gawa-Sitzbank
VB 8500,— DM.

Stefan Winke, Sträßchen 10, 5093 Burscheid
Telefon 0 21 74 - 13 86

Verkaufe: Tank T3 California, orig. T3 Tüten,
Koffer, 1 Satz Kolben + Zylinder (ca. 30 000 km)
für Suzuki GS 1000

Gabel, Scheiben, Bremsen (vorne) Vorderrad
bereift.

Suche: Beiwagen für Guzzi (auch reparatur-
bedürftig).

Hubertus Escher, Telefon 0 25 91 - 7 133
tagsüber: 02 31 - 131-75 96 (rufe zurück)

Verkaufe: Puch Cobra 80, Baujahr 1982, wenig
gelaufen, Metzeler NC-Reifen 3.00-17 wie neu,
3 Talbot-Verkleidungsspiegel, RD 250/350
Tank, Baujahr 1976 und Gepäckträger,
RD 350 Zylinder.

Torsten Kröger, Trelder Weg 3
2110 Buchholz-Sprötze, Tel. 0 41 86 - 73 98

Verkaufe: Schwarze Lederhose, nagelneu,
Jeansform 220,— DM.

Suche: Verkleidung für XS 1100.

Jörg Chemnitz, Dubenhorst 6
2300 Kiel 1, Telefon 0 43 1 - 67 28 12

Verkaufe: Kawasaki Z 750 Sport, Baujahr 85
- neu - 0 km, noch nicht zugelassen, Farbe
schwarz, 80 PS, VB 1000,— DM unter Listen-
preis = ca. 7 500,— DM.

Yamaha RD 350 LC, Baujahr 83, 46 PS, Erst-
zulassung 84, schwarz, 9 500 km, ATK, Stabi,
Fanfare, TT 100, hervorragender Zustand,
2 900,— DM.

Ralf Kirchgeßner, Pressather Straße 41
8480 Weiden, Tel. 0 96 1 - 2 88 44 oder 4 01 14

Verkaufe: Guzzi-Gespann, Squire, Bauj. 84,
30 000 km und XT 500, Bauj. 80, 21 000 km.

N. Varnskühler, 4441 Riesenbeck
Telefon 0 54 54 - 504 oder 73 45

Suche: Suzuki GNX 250 E für einen
Newcomer in der Motorradszene.

Jörg Riepenhusen, Telefon 0 25 01 - 133 22

NEU

Über **6.5 Millionen**
zufriedene Autofahrer
sind die beste
Empfehlung

Der »Korp«
jetzt auch für Ihr
Motorrad

BMW
MOTORRÄDER
Boxer-Motoren
alle Modelle ab 1969

D. Korp/H. Kokoschinski

**Jetzt
helfe
ich
mir
selbst**



Erscheint
in
Kürze

- spart Geld und Zeit
- erhält den Fahrzeugwert
- hilft Pannen beheben
- verhindert Werkstatttätiger

Bei diesem ersten Motorrad-Band aus der Reihe »Jetzt helfe ich mir selbst« werden keine größeren technischen Kenntnisse vorausgesetzt; dagegen in zusätzlichen Beschreibungen Verständnis für die Motorrad-Technik geweckt und die notwendigen Arbeitsschritte anschaulich beschrieben. Darüber hinaus werden zusätzliche Hilfen geboten, so in den Kapiteln für die große Reise, für Reifen oder für die Nichtbenutzung im Winter.

Und hier einige Kapitel-Überschriften: Prüfen ohne Werkzeug. Werkstatt, TÜV und Neufahrzeug-Garantie. Werkzeug und andere Hilfen. Pflege nach Plan. Anbauteile entfernen. Prüfen mit Werkzeug. Schmieren aller Teile. Motor und Kraftübertragung. Zündung. Vergaser, Fahrwerk und Bremsen. Bordelektrik. Normung der Bordanleitung und Schaltpläne. Batterie. Lichtmaschine. Anlasser. Schalter und Bedienungselemente. Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen. Instrumente und Kontrollleuchten. Reinigung und Pflege. Winterschlaf. Große Reise.

Band 121

BMW-Motorräder
Boxer-Motoren

alle Modelle ab 1969

ca. 272 Seiten, viele Abb.,

Schaltplan, Störungstabellen,
gebunden, ca. DM 32,-

Der führende Verlag für Motorrad-Bücher

Postfach 1370 · 7000 Stuttgart 1 · Telefon (07 11) 64 20 31

**Motor
buch
Verlag**

Die nächste Ballhupe erscheint am 5. Mai 1986.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist am 11. April 1986. j.

*Zuständig-
keitsbereiche
und
Adressen für
Schrift-
wechsel*

Beitrag, Adressenänderung, Clubwechsel,
Vorstandsdaten, Ausweise, Neuaufnahmen
und Kündigungen an:

Margot Wittke

Aldekerker Straße 14 a, 4150 Krefeld
Telefon 02151-712297
Postscheckamt Hannover
Konto-Nr. 256566-309 (BLZ 25010030)
Sparkasse Krefeld
Konto-Nr. 94000262 (BLZ 32050000)

„Ballhupe“ Berichte, Beiträge, Termine,
Annoncen, Verkäufe, Artikel, Fotos und
Kritiken an:

Heinz Sauerland

Dr. Guischart-Straße 7, 4134 Rheinberg 3
Telefon 02844-854

Clubinterne Angelegenheiten, Briefpapier –
Plaketten – Spannbänder – Filme –
Stempel und Versicherungsfragen
Schriftwechsel an:

Klaus Schumacher

Frankfurter Straße 12, 6204 Taunusstein 4
Telefon 06128-86191

Sport-Touristik-Wettbewerbe, Ori-Veranstal-
tungen (Treffen - Ori's - Tourenfahrten),
Koordination Sporttermine,
BVDM-Deutschlandfahrt an:

Edgar Müller

Tel. 02945-5150

Am Osthof 13
4780 Lippstadt 15
~~Tel. 02845-5150~~

Impressum

Ballhupe – Nachrichtenblatt des BVDM –
Herausgeber: Bundesverband der Motorradfahrer
Redaktion: Koordination und Layout:
Heinz Sauerland
Dr. Guischart-Straße 7
4134 Rheinberg 3 (Orsoy)
Druck: trost-druck, Xanten

**Nachdruck, auch der clubinternen Termine, bedürfen
der ausdrücklichen, schriftlichen Genehmigung.**

Mitarbeiter in Heft 1/86

Henning Knudsen
Gudrun und
Jörg Riepenhusen
Rainer Windisch
Wolfgang Kappler
BMW Willi
Edgar Müller
Sigrid Briel
Ingo Bläske
Horst Orlowski
Jan Gwizdalla
Klaus Schumacher
Volkmarschultz-Igast

BK Moto

Edelstahl-Schalldämpfer für BMW Boxer

10 Jahre Garantie + TÜV
Spitzenqualität zu fairen Preisen.
Optik und Abmessungen
wie Original-Teil.



**Stainless Steel Silencers
for BMW - Boxer models**

Manufactured to the same specifications as the original
equipment, both externally and internally.
10 years guaranteed against corrosion, faulty workmanship
and breakages.

Write to:

WEST - GERMANY
4800 Bielefeld 17 - Postfach 17 03 03
Oldentruper Str. 287 - Tel. 05 21 / 20 32 80